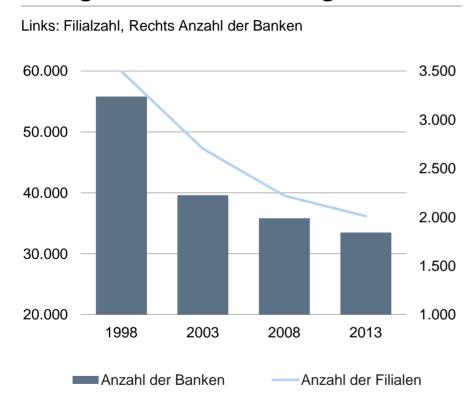


# Banken- und Filialstruktur: Schrumpfungstrend weiter maßgeblich I



#### Weniger Banken und weniger Filialen



Quellen: EZB, Deutsche Bank Research

### ➤ Banken- und Filialzahl in Deutschland längerfristig rückläufig

- Ggü. 2000 jeweils Rückgänge um rd. ein Drittel
- Aktuell: rd. 36.100 Filialen, d.h. ca. 45 Filialen pro 100.000 EW (bundesweit)

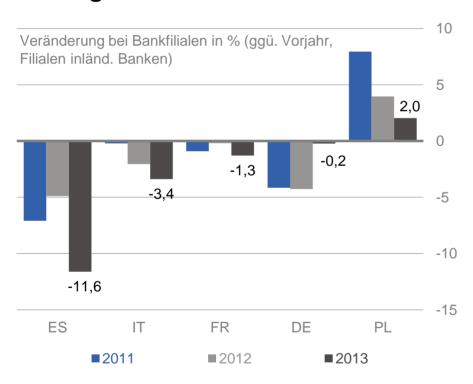
### ➤ Zuletzt Konsolidierungsgeschwindigkeit verlangsamt

- Bereits Jahre der Konsolidierung vorausgegangen
- Im europäischen Vergleich zeigt Finanzkrise vergleichsweise schwächere Auswirkungen auf Infrastruktur

# Banken- und Filialstruktur: Schrumpfungstrend weiter maßgeblich II

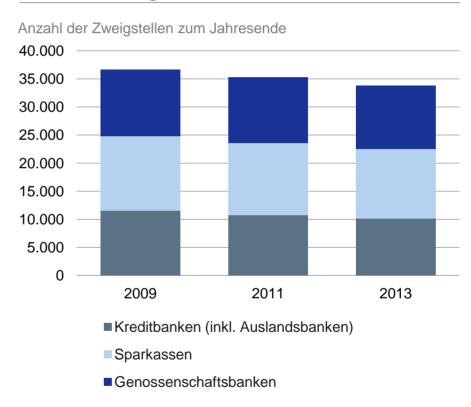


#### Schrumpfung der Filialzahl in Europa geht weiter – aber in Deutschland zuletzt gebremst



Quellen: EZB, Deutsche Bank Research

### Schrumpfungstrend ist sektorübergreifend

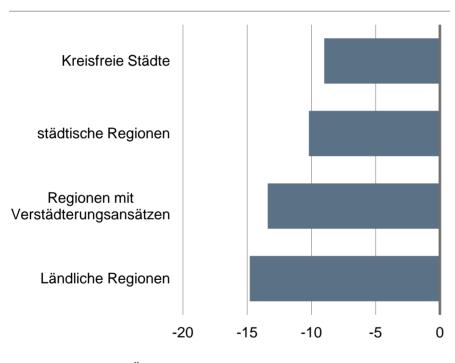


Quelle: Bundesbank, Deutsche Bank Research

### Betroffenheit jedoch unterschiedlich



### Bankfilialen schrumpfen regional unterschiedlich schnell



■ relative Änderung 2013 ggü. 2003 in Prozent

Quelle: KfW Economic Research

### ➤ Schrumpfungsprozesse sind nicht gleich verteilt

- Ländliche Regionen
- Wirtschaftsschwächere Regionen
- ➤ Reduzierung von Filialkapazität kann unterschiedlich schwere Auswirkungen haben, z.B. abhängig von
  - Verbleibendem Bestand
  - Tatsächlicher Bedarfsentwicklung und Kundengewohnheiten
- Angebots- und Nachfrageseite zu beachten

# Reduzierung der Filialkapazität aus volkswirtschaftlicher Sicht



# ➤ Hinreichender Zugang zu Finanzprodukten weiter gewährleistet?

#### Privatkunden

"Basisversorgung" in DE vergleichsweise gut

#### Unternehmenskunden

- Profitieren derzeit von Makroumfeld
- Unterschiedliche Ansprüche an Banken als Dienstleister

➤ Filialen ⇔ Wirtschafts- und Innovationskraft von Regionen?

### ➤ Wettbewerb und Finanzmarktstabilität?

#### Kredithürde auf Tiefstand

Prozent der Unternehmen, die angeben, Kreditvergabe sei "restriktiv"



#### Angaben Unternehmen verarbeitendes Gewerbe

Quellen: ifo, Deutsche Bank Research

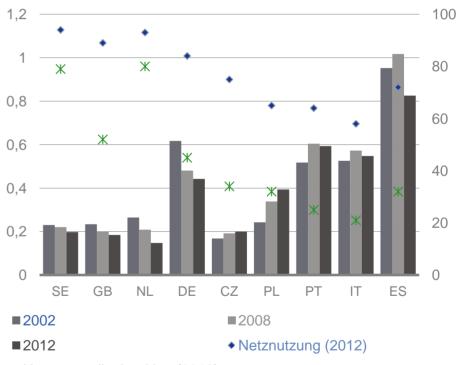
## Filialstruktur verändert sich – Gegebenheiten "vor Ort" aber ebenso



- ➤ Angebotsseitige Betrachtung und Problemdefinition greift zu kurz
- ➤ Bevölkerungsverschiebungen
- >Kundenverhalten
  - Digitalisierung wichtiger Treiber
  - Fast jeder Zweite nutzt online und fast jeder Fünfte mobile Banking
  - Inzwischen für viele Kunden "Alltagsstandard"
- ➤ Banken müssen Infrastruktur (weiter) anpassen – aber über Filiale hinaus!

#### Trends bei Bankfilialen

L: Bankfilialen p.c. (1000)
R: Internetnutzung/Onlinebanking in %



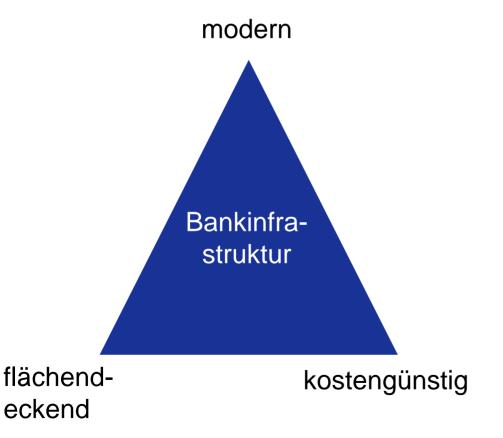
\*Nutzung onlinebanking (2012)

Quellen: EZB, Eurostat, Deutsche Bank Research

### Banken im "Infrastrukturdilemma"?



"Alles machbar" oder "nicht gangbar"?



- ➤ Banken gegenwärtig unter starkem Kostendruck
  - Verschärft Infrastrukturdiskussion
- ➤ (Filial-)Infrastruktur muss sich letztlich an Effizienz & Kundenpräferenzen orientieren
  - Abbau, Umstellung aber auch Investitionen
- ➤ Gerade Privatbanken mit hohem Anpassungsdruck – aber auch genuinem Interesse, zukunftsfähige und kundenorientierte Lösungen anzubieten

### Lebensqualität und Zukunftsfestigkeit ländlicher Räume ist gesamtgesellschaftliche Aufgabe



#### Herausforderungen vielfältig:

- ➤ Demographischer Wandel
- ➤ Erhalt, Anpassung und/oder Erneuerung von Infrastruktur
- ➤ Gestaltung Stadt-Land-Beziehungen



Mit der Bandbreite wächst Lücke zwischen Stadt und Land





Stand: Mitte 2013

Quelle: TÜV Rheinland

#### Kontakt



Jan Schildbach

Deutsche Bank Research

Banken, Finanzmärkte und Regulierung

Taunusanlage 12

D-60325 Frankfurt/Main

Tel.: +49 69 910-31717

Email: jan.schildbach@db.com

Internet: www.dbresearch.de

#### Disclaimer



© Copyright 2014. Deutsche Bank AG, Deutsche Bank Research, 60262 Frankfurt am Main, Deutschland. Alle Rechte vorbehalten. Bei Zitaten wird um Quellenangabe "Deutsche Bank Research" gebeten.

Die vorstehenden Angaben stellen keine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung dar. Alle Meinungsaussagen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers wieder, die nicht notwendigerweise der Meinung der Deutsche Bank AG oder ihrer assoziierten Unternehmen entspricht. Alle Meinungen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die Meinungen können von Einschätzungen abweichen, die in anderen von der Deutsche Bank veröffentlichten Dokumenten, einschließlich Research-Veröffentlichungen, vertreten werden. Die vorstehenden Angaben werden nur zu Informationszwecken und ohne vertragliche oder sonstige Verpflichtung zur Verfügung gestellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Angemessenheit der vorstehenden Angaben oder Einschätzungen wird keine Gewähr übernommen.

In Deutschland wird dieser Bericht von Deutsche Bank AG Frankfurt genehmigt und/oder verbreitet, die über eine Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht verfügt. Im Vereinigten Königreich wird dieser Bericht durch Deutsche Bank AG London, Mitglied der London Stock Exchange, genehmigt und/oder verbreitet, die in Bezug auf Anlagegeschäfte im Vereinigten Königreich der Aufsicht der Financial Services Authority unterliegt. In Hongkong wird dieser Bericht durch Deutsche Bank AG, Hong Kong Branch, in Korea durch Deutsche Securities Korea Co. und in Singapur durch Deutsche Bank AG, Singapore Branch, verbreitet. In Japan wird dieser Bericht durch Deutsche Securities Limited, Tokyo Branch, genehmigt und/oder verbreitet. In Australien sollten Privatkunden eine Kopie der betreffenden Produktinformation (Product Disclosure Statement oder PDS) zu jeglichem in diesem Bericht erwähnten Finanzinstrument beziehen und dieses PDS berücksichtigen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen